

Schulpreisehrung 2009

Laudatio für die Träger des Junior-Gruppenpreises,

die Klasse 6/5,

gehalten von Uta Knobloch

Unaufhörlich ticken die Nachrichten aus aller Welt in den Nachrichtenagenturen, ohne sich an Termine und Bearbeitungsfristen zu halten. So ähnlich sah es in diesem ersten Jahr, in dem der Schulpreis vergeben wurde, auch bei der Schulpreisjury aus und das machte es nicht leicht, den Überblick zu behalten. Besonders nach dem Abgabetermin für die Nominierungen flatterten immer neue Berichte über hervorragende Leistungen zum Wohle und Ansehen der Schulgemeinschaft herein. Aber beurteilt, beurteilen Sie selbst: Wäre es ein Fehler gewesen, eine solche Nominierung wie die folgende aus Terminüberschreitungsründen zurückzuweisen?

An die Jury zur Verleihung des Schulpreises

*Hiermit schlage ich meine Klasse in der Kategorie **Juniorpreis** vor.*

Begründung: Diese Klasse zeichnet sich durch ein vorbildliches Sozialverhalten und eine sehr gute Lernatmosphäre aus.

Dies zeigt sich in einer konzentrierten Unterrichtsarbeit und an einer überdurchschnittlich guten Beteiligung am Unterrichtsgespräch.

Schriftliche Arbeiten werden von den meisten Schülern mit großer Sorgfalt angefertigt.

Leistungsschwächere Schüler werden selbstverständlich - ohne Anregung eines Lehrers - unterstützt. Hervorzuheben ist vor allem, dass die Schüler mit einer sehr guten Leistungsbereitschaft auch ein hohes Ansehen in der Klasse genießen.

Es erübrigt sich festzustellen, dass die unterrichtenden Kollegen gern in die Klasse gehen. Als im vorigen Schuljahr der Geschichtsunterricht längere Zeit ausfiel, standen einmal sogar zwei Lehrer vor der Klasse, um eine "geliebte" Vertretungsstunde zu halten.

Bei der Beurteilung des sozialen Klimas ist besonders hervorzuheben, dass Konflikte angesprochen und Lösungen mit friedlichen Mitteln herbeigeführt werden.

Als Beispiel möchte ich hier die Einladung der Schüler-Essenaufsicht zu einer Klassenleiterstunde in der damals noch 5.Klasse anführen. Dieses gemeinsame Gespräch führte dazu, beiderseits Verständnis für die Situation der anderen Seite zu entwickeln und regte beide Parteien an, ihr Verhalten nochmals zu überdenken.

Die Klasse besteht nicht aus lauter Musterschülern, aber die Klasse funktioniert!

Gegen die Verleihung des Schulpreises spricht, dass etwa vier der insgesamt 24 Schüler Probleme mit der Ordnung haben, drei der Schüler sind trotz der vielen Vorbilder in der Klasse nicht gerade als fleißig zu bezeichnen.

Eine Niederlage gegen eine Klasse mit hier wesentlich besserer Merkmalsausprägung wäre akzeptabel. Um eine wohlwollende Prüfung obigen Antrags der Jury wird gebeten.

Durch das Eintreffen dieses Schreibens wurde es bei der Juryentscheidung superspannend und wie auf einer Wippe schwankten die Parteinahmen der Jurymitglieder bei der Entscheidung zwischen den Bewerbern hin und her.

Nach sorgfältigstem Abwägen entschied die Jury dann, dass der Juniorpreis 2009 förmlich in der letzten Minute durch den Einsatz der Klassenleiterin, Frau Scharf, ins Klassenzimmer der Klasse 6/5 geholt wurde. Herzlichen Glückwunsch.

Dresden, Juni 2009